

Lokalanzeiger, 22.05.2013

„Organspende ist Nächstenliebe“ Projektreihe „Ethik an der Wirtschaftsschule“

KOBLENZ. Unter der Leitung von Edwin Müller setzen sich die Schüler der Dr. Zimmermannschen Wirtschaftsschule in der Projektreihe „Ethik an der Wirtschaftsschule“ mit Themen auseinander, die der Alltag oft verdrängt. Aktuell hieß es: „Organspende rettet Leben, Organspende ist Nächstenliebe!“

In mehreren Sitzungen erarbeiteten etwa 30 junge Leute Aussagen zur Problematik dieses Themas, die sie auf Schautafeln festhielten und durch die sie ihre ohnehin vorhandene posi-

ve Einstellung zur Organspende verstärkten. Abschließend sprach Dr. Ulf-Jürgen Komp, Oberarzt am Stiftungsklinikum Mittelrhein und Koordinator zur Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), mit den Jugendlichen und beantwortete ihre Fragen. Dr. Komp bestätigte unter anderem die verhältnismäßig geringe Bereitschaft zur Organspende, die wahrscheinlich damit zusammenhänge, dass „mitunter Schindluder“ getrieben worden sei. Voraussetzung für die Entnahme von Organen sei unter anderem die Zustimmung des Spenders, die aus

einem Organspendeausweis ersichtlich sein sollte. Diese Ausweise seien jedoch erst wenig verbreitet. Deshalb erhielten alle Krankenversicherten ab dem 16. Lebensjahr die Aufforderung sich zu äußern, ob sie spenden wollen oder nicht. Ein wichtiger Aspekt hinsichtlich der Ethik war im Vortrag und im anschließenden Gespräch auch die Haltung der Religionen zur Organspende, die Dr. Komp in einer Übersicht darstellte. -sm-